



Täglicher Lagebericht des RKI zur Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19)

20.03.2020 – AKTUALISierter STAND FÜR DEUTSCHLAND

Bestätigte Fälle

13.957

(+2.958*)

Verstorbene

31

(+11*)

Anteil Verstorbene

0,2%

*Änderung gegenüber Vortag

– Änderungen seit dem letzten Bericht werden im Text in *Blau* dargestellt –

Zusammenfassung der aktuellen Lage

- Seit 17.03.2020 wird im Rahmen der Risikobewertung zu COVID-19 die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland derzeit insgesamt als hoch eingeschätzt.
- Insgesamt wurden in Deutschland **13.957** laborbestätigte COVID-19-Fälle an das RKI übermittelt, darunter **31** Todesfälle in Zusammenhang mit COVID-19-Erkrankungen.
- *Bezogen auf die Einwohnerzahl (Fälle pro 100.000 Einwohner) wurden die höchsten Fallzahlen aus Hamburg, Baden-Württemberg, Berlin, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz übermittelt.*
- *Die meisten COVID-19-Fälle sind zwischen 35 und 59 Jahre alt. Männer sind etwas häufiger betroffen als Frauen.*
- Seit dem 16.03.2020 schränkt die Bundesregierung vorübergehend den grenzüberschreitenden Verkehr aus Frankreich, Österreich, Luxemburg, der Schweiz und Dänemark ein.
- Die Bundesregierung und die Regierungschefinnen und -chefs der Bundesländer haben Leitlinien zum einheitlichen Vorgehen zur weiteren Beschränkung von sozialen Kontakten im öffentlichen Bereich beschlossen. *Bayern verhängt ab 21.03.2020 eine bundeslandweite Ausgangsbeschränkung.*
- Alle Bundesländer haben ab Beginn dieser Woche Schul- und Kitaschließungen bzw. die Aufhebung der Unterrichtsverpflichtung beschlossen.

Epidemiologische Lage in Deutschland (Datenstand 20.03.2020, 0:00 Uhr)

Geografische Verteilung der Fälle

Es wurden **13.957** labordiagnostisch bestätigten COVID-19- Fälle aus 16 Bundesländern und aus **401** Kreisen an das Robert Koch-Institut übermittelt (s. Tab. 1 und Abb. 1).

Tabelle 1: Verteilung der elektronisch übermittelten COVID-19-Fälle pro Bundesland in Deutschland (20.03.2020)

Bundesland	Anzahl	Differenz Vortag	Fälle/100.000 Einw.	Todesfälle
Baden-Württemberg	2.746	+ 591	25	10
Bayern	2.401	+ 709	18	12
Berlin	731	+ 158	20	0
Brandenburg	192	+ 58	8	0
Bremen	121	+ 41	18	0
Hamburg	586	+ 154	32	0
Hessen	813	+ 131	13	1
Mecklenburg-Vorpommern	131	+ 33	8	0
Niedersachsen	803	+ 134	10	0
Nordrhein-Westfalen	3.497	+ 464	20	6
Rheinland-Pfalz	801	+ 164	20	1
Saarland	146	+ 47	15	0
Sachsen	394	+ 119	10	0
Sachsen-Anhalt	180	+ 40	8	0
Schleswig-Holstein	266	+ 64	9	1
Thüringen	149	+ 51	7	0
Gesamt	13.957	+ 2.958	17	31

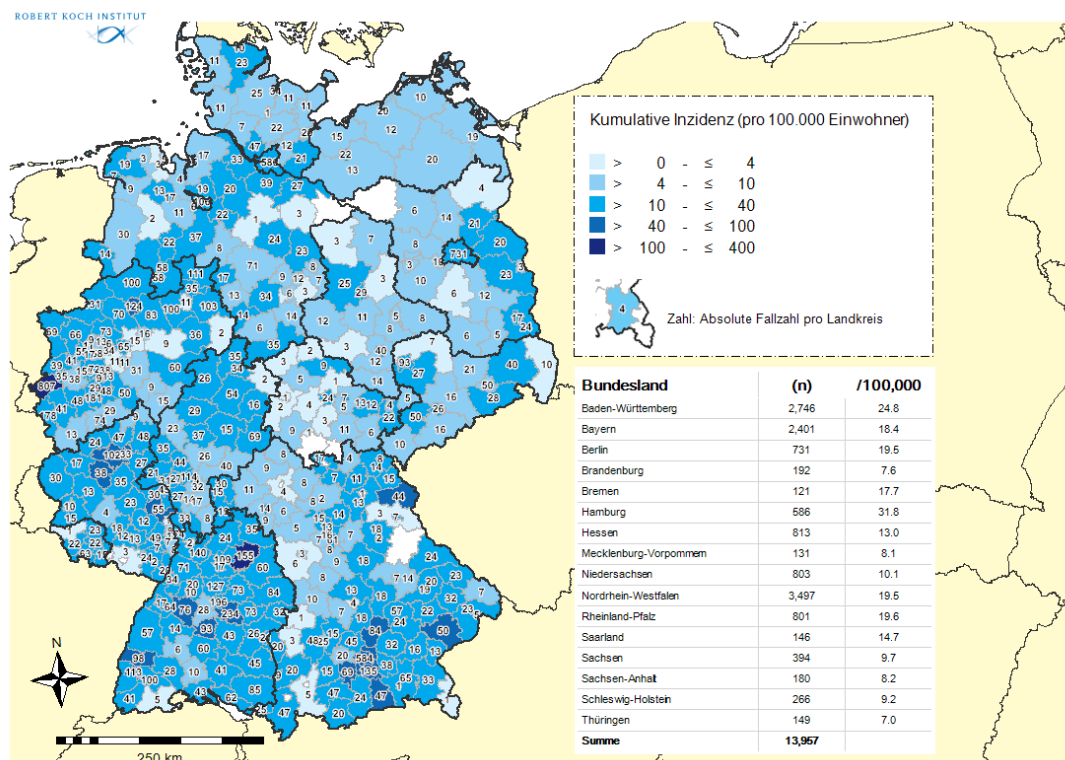


Abbildung 1 Darstellung der 13.957 übermittelten COVID-19-Fälle in Deutschland nach Landkreis und Bundesland (20.03.2020, 0:00 Uhr). Die Fälle werden nach dem Landkreis ausgewiesen, aus dem sie übermittelt wurden. Dies entspricht in der Regel dem Wohnort, der nicht mit dem wahrscheinlichen Infektionsort übereinstimmen muss.

Bei den übermittelten COVID-19-Fällen wurde Deutschland 4.172-mal als Infektionsland genannt; am häufigsten wurden die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg genannt (s. Tab. 2). Insgesamt 4.511-mal wurde ein anderes Land als Expositionsort genannt; am häufigsten Österreich und Italien (s. Tab. 3).

Tabelle 2: Häufigkeit, mit der die Bundesländer als wahrscheinliche Expositionsorte bei übermittelten COVID-19-Fällen genannt wurden (20.03.2020, 0:00 Uhr)

Bundesland	Nennungen
Nordrhein-Westfalen	1.470
Bayern	777
Baden-Württemberg	425
Berlin	359
Niedersachsen	310
Rheinland-Pfalz	175
Hessen	144
Hamburg	64
Brandenburg	54
Schleswig-Holstein	54
Thüringen	54
Mecklenburg-Vorpommern	49
Sachsen-Anhalt	32
Saarland	22
Sachsen	14
Bremen	12

Tabelle 3: Häufigkeit, mit der andere Länder als Expositionsort bei übermittelten COVID-19-Fällen genannt wurden (20.03.2020, 0:00 Uhr)

Land	Nennungen	Häufig genannte Regionen
Österreich	2.956	Tirol (1.193)
Italien	1.123	Trentino-alto Adige (246)
Frankreich	88	
Spanien	64	
Schweiz	62	
Ägypten	42	
Israel	38	
Iran	25	
Vereinigtes Königreich	20	
Niederlande	15	
Vereinigte Staaten	10	
Türkei	9	
Polen	6	
Portugal	6	
Thailand	5	

Zeitlicher Verlauf

Der Erkrankungsbeginn der COVID-19-Fälle liegt zwischen dem 23.01.2020 und dem 19.03.2020. Bei 6.163 Fällen ist der Erkrankungsbeginn nicht bekannt bzw. diese Fälle sind nicht symptomatisch erkrankt und es wird daher das Meldedatum angezeigt (s. Abb. 2).

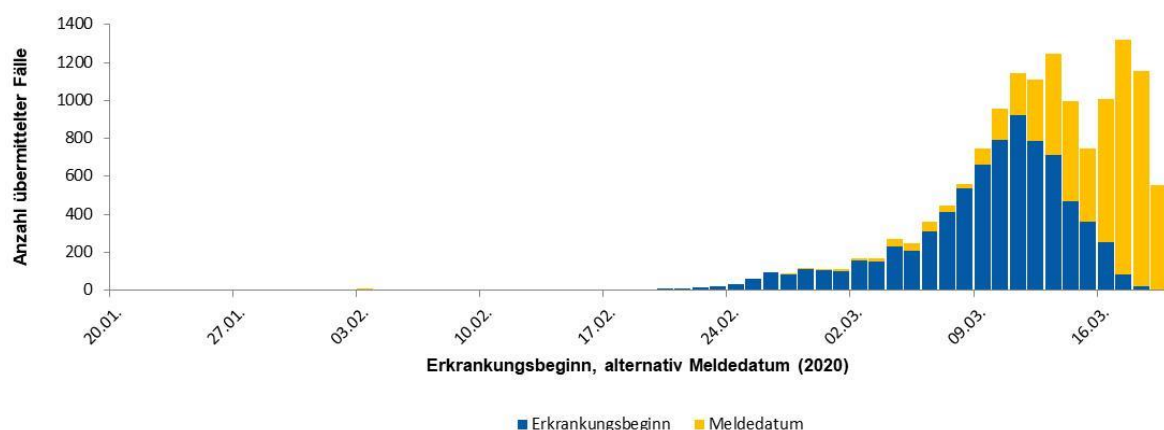


Abbildung 2: Übermittelte COVID-19-Fälle in Deutschland nach Erkrankungsdatum- bzw. nach Meldedatum. Die abnehmende Fallzahl über die letzten Tage ist durch den Meldeverzug bedingt (20.03.2020, 0:00 Uhr)

Demografische Verteilung

Von den Fällen mit Angabe zum Geschlecht sind 7.897 männlich (57%) und 6.010 weiblich (43%). Die Altersspanne reicht von 0 bis 108 Jahren, darunter 108 Kinder unter 5 Jahren, 324 Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren, 11.114 Personen im Alter von 15 bis 59 Jahren und 2.342 Personen in der Altersgruppe ab 60 Jahre (s. Abb. 3). Bei 69 Personen ist das Alter unbekannt. Der Altersmedian liegt bei 47 Jahren.

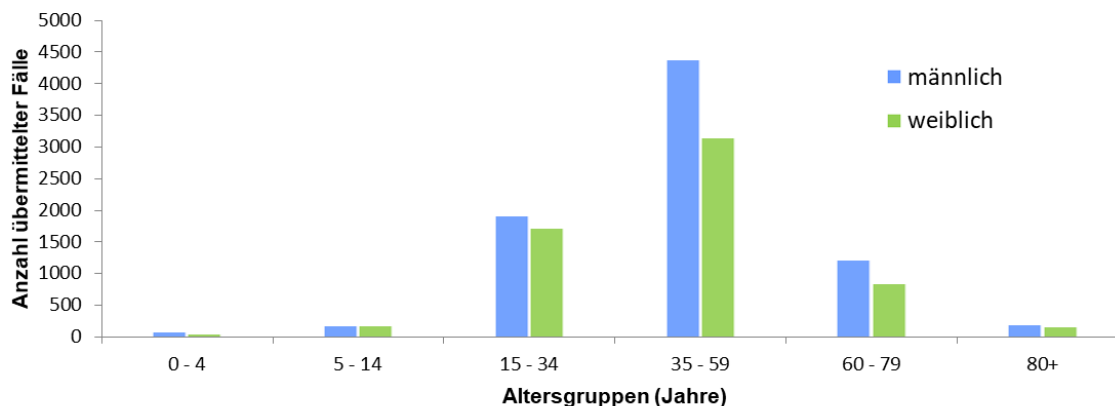


Abbildung 3: Darstellung der übermittelten COVID-19-Fälle in Deutschland nach Altersgruppe und Geschlecht (n=13.856 Fälle) (20.03.2020, 0:00 Uhr)

Klinische Aspekte

Für 9.725 übermittelte Fälle liegen klinische Informationen vor; davon wurde für 456 Fälle angegeben, dass keine für COVID-19 bedeutsamen Symptome bestanden. Häufig genannte Symptome waren Husten (5.397 von 9.725, 55%), Fieber (3.898 von 9.725, 40%) und Schnupfen (2.545 von 9.725, 26%).

Seit dem 09.03.2020 sind 31 Personen in Deutschland im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung verstorben. Die Todesfälle kamen aus den Bundesländern Bayern (12) und Baden-Württemberg (10), Nordrhein-Westfalen (6), Hessen (1), Rheinland-Pfalz (1) und Schleswig-Holstein (1). Es handelt sich um 20 Männer und 11 Frauen. Alle Fälle sind älter als 65 Jahre. Das mittlere Alter der Todesfälle liegt bei 81 Jahren; der Altersmedian liegt bei 83 Jahren). Zwei weitere Todesfälle in Zusammenhang mit COVID-19 wurden bei 2 deutschen Touristen einer Nilkreuzfahrt in Ägypten berichtet.

Hinweise zur Datenerfassung und -bewertung

Im Lagebericht werden die bundesweit einheitlich erfassten und an das Robert Koch-Institut (RKI) übermittelten Daten zu bestätigten COVID-19-Fällen dargestellt. COVID-19-Verdachtsfälle und -Erkrankungen sowie Nachweise von SARS-CoV-2 werden gemäß Infektionsschutzgesetz an das zuständige Gesundheitsamt gemeldet. Die Gesundheitsämter ermitteln ggf. zusätzliche Informationen, bewerten den Fall und leiten die notwendigen Infektionsschutzmaßnahmen ein. Die Daten werden spätestens am nächsten Arbeitstag vom Gesundheitsamt elektronisch an die zuständige Landesbehörde und von dort an das RKI übermittelt. Am RKI werden sie mittels weitgehend automatisierter Algorithmen validiert.

Es werden nur Fälle veröffentlicht, bei denen eine labordiagnostische Bestätigung unabhängig vom klinischen Bild vorliegt. Die Daten werden am RKI einmal täglich jeweils um 00:00 Uhr aktualisiert. Durch die Dateneingabe und Datenübermittlung entsteht von dem Zeitpunkt des Bekanntwerdens des Falls bis zur Veröffentlichung durch das RKI ein Zeitverzug, sodass es Abweichungen hinsichtlich der Fallzahlen zu anderen Quellen geben kann.

Bewertung durch das RKI

Es handelt sich weltweit und in Deutschland um eine sehr dynamische und ernst zu nehmende Situation. Bei einem Teil der Fälle sind die Krankheitsverläufe schwer, auch tödliche Krankheitsverläufe kommen vor. Das RKI schätzt die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland derzeit insgesamt als hoch ein. Diese Gefährdung variiert aber von Region zu Region. Die Wahrscheinlichkeit für schwere Krankheitsverläufe nimmt mit zunehmendem Alter und bestehenden Vorerkrankungen zu. Die Belastung des Gesundheitswesens hängt maßgeblich von der regionalen Verbreitung der Infektion, den vorhandenen Kapazitäten und den eingeleiteten Gegenmaßnahmen (Isolierung, Quarantäne, soziale Distanzierung) ab und kann örtlich sehr hoch sein. Diese Einschätzung kann sich kurzfristig durch neue Erkenntnisse ändern.

Empfehlungen und Maßnahmen in Deutschland

Maßnahmen

- [Bayern verhängt per Allgemeinverfügung ab 21.03.2020 eine bundeslandweite Ausgangsbeschränkung.](https://www.stmgb.bayern.de/wp-content/uploads/2020/03/20200320_av_stmgb_ausgangsbeschraenkung.pdf) https://www.stmgb.bayern.de/wp-content/uploads/2020/03/20200320_av_stmgb_ausgangsbeschraenkung.pdf
- Seit dem 16.03.2020 schränkt die Bundesregierung vorübergehend den grenzüberschreitenden Verkehr aus Frankreich, Österreich, Luxemburg, der Schweiz und Dänemark ein. Der Warenverkehr bleibt darüber hinaus möglich, auch Berufspendler sollen weiter einreisen können. Die Kontrollen an den Binnengrenzen werden durch die Bundespolizei durchgeführt. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/kontrollen-an-den-grenzen-1730742>
- Die Bundesregierung und die Regierungen der Bundesländer haben Leitlinien zum einheitlichen Vorgehen zur weiteren Beschränkung von sozialen Kontakten im öffentlichen Bereich beschlossen. Dazu gehören die Schließung von Läden mit wichtigen Ausnahmen (u.a. Lebensmittel, Apotheken, Drogerien, Tankstellen, Banken, Lieferdienste, Poststellen). Zudem sollen Bars, Clubs, Diskotheken, Kneipen und ähnliche Einrichtungen, Theater, Opern, Konzerthäuser, Museen, Messen, Ausstellungen, Kinos, Freizeit- und Tierparks sowie Anbieter von Freizeitaktivitäten (drinnen und draußen), Sporteinrichtungen, Fitnessstudios, Schwimm- und Spaßbäder, Spielplätze und sonstige Einzelhandel-Verkaufsstellen schließen. Dienstleister und Handwerker können ihrer Tätigkeit weiterhin nachgehen. Alle Einrichtungen des Gesundheitswesens bleiben unter Beachtung der gestiegenen hygienischen Anforderungen geöffnet. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/leitlinien-bund-laender-1731000>
- Zudem haben alle Bundesländer ab Beginn der 12. Kalenderwoche Schul- und Kitaschließungen eingeführt oder die Unterrichtsverpflichtungen aufgehoben. Für weitergehende Informationen verweisen wir auf die lokalen und Landesbehörden.
- Das Auswärtige Amt hat eine Reisewarnung für alle nicht notwendigen, touristischen Reisen ins Ausland ausgesprochen und weist auf das Rückholprogramm für deutsche Reisende hin. Bislang wurden 17.000 im Ausland verweilende Personen zurückgeholt; weitere Flüge sind geplant. Es werden umfangreiche Informationen für Reisende zur Verfügung gestellt: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/covid-19/2296762>

- Am 18.03.2020 hat die Bundesregierung die Einreisen für Nicht-EU-Bürger in den nächsten 30 Tagen eingeschränkt. Staatsangehörigen von EU-Staaten und ihren Angehörigen wird die Durchreise durch Deutschland gestattet. Das gilt auch für Bürger aus Großbritannien, Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz.

Besonders betroffene Gebiete in Deutschland und internationale Risikogebiete

- Landkreis Heinsberg (NRW)

Internationale Risikogebiete

- In China: Provinz Hubei (inkl. der Stadt Wuhan)
- Iran
- Italien
- In Frankreich: Region Grand Est (diese Region enthält Elsass, Lothringen und Champagne-Ardenne)
- In Österreich: Bundesland Tirol
- In Spanien: Madrid
- In Südkorea: Provinz Gyeongsangbuk-do (Nord-Gyeongsang)
- In den Vereinigten Staaten: Bundesstaaten Kalifornien, Washington und New York

Aktualisierte Dokumente

- [Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Coronavirus SARS-CoV-2](https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/NCOV2019/FAQ_Liste.html)
https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/NCOV2019/FAQ_Liste.html
- Ein Dashboard zur epidemiologischen COVID-19-Situation ist hier verfügbar:
<https://corona.rki.de>
- [Schulschließung als bevölkerungsbezogene antiepidemische Maßnahme](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/12/Art_02.html)
https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/12/Art_02.html
- [Empfehlungen des Robert Koch-Institutes zu Hygienemaßnahmen im Rahmen der Behandlung und Pflege von Patienten mit einer Infektion durch SARS-CoV-2](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Hygiene.html)
https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Hygiene.html
- [Modellierung von Beispielszenarien der SARS-CoV-2-Ausbreitung und Schwere in Deutschland](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Modellierung_Deutschland.pdf;jsessionid=A6CDC99BBC5E8C0F3AD56575CA4137C0.internet061?_blob=publicationFile)
https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Modellierung_Deutschland.pdf;jsessionid=A6CDC99BBC5E8C0F3AD56575CA4137C0.internet061?_blob=publicationFile

Epidemiologische Lage global

Global

Zahlen und weitere Informationen zu COVID-19-Fällen in anderen Ländern finden Sie auf den Internetseiten des ECDC: <https://www.ecdc.europa.eu/en/geographical-distribution-2019-ncov-cases>

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat am 11.03.2020 COVID-19 zur Pandemie erklärt. Als Pandemie wird ein Krankheitsausbruch bezeichnet, der nicht mehr örtlich beschränkt ist.

Empfehlungen und Maßnahmen global

WHO

- Die WHO stellt umfangreiche Informationen und Dokumente zur Verfügung unter: <https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019>
- Im heutigen Situation Report der WHO wird berichtet, dass weltweit die ersten 100.000 COVID-19-Fälle innerhalb von 3 Monaten registriert wurden, die nächsten 100.000 Fälle jedoch in nur 12 Tagen https://www.who.int/docs/default-source/coronaviruse/situation-reports/20200319-sitrep-59-covid-19.pdf?sfvrsn=c3dcdef9_2
- Die WHO hat ein neues Protokoll zur Durchführung von bevölkerungsbezogenen serologischen Studien zur COVID-19 veröffentlicht <https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/technical-guidance/early-investigations>

ECDC

- Das ECDC hat am 13.03.2020 erneut eine Risikoeinschätzung herausgegeben <https://www.ecdc.europa.eu/en/current-risk-assessment-novel-coronavirus-situation>. Das Risiko für verbreitete und anhaltende COVID-19-Übertragung wird als mäßig für die Allgemeinbevölkerung und als hoch für ältere Erwachsene und Personen mit chronischen Grunderkrankungen eingestuft.
- Das ECDC stellt zudem zahlreiche Dokumente und Informationen zur Verfügung unter: <https://www.ecdc.europa.eu/en/novel-coronavirus-china>

Europa

- In Österreich wurde ganz Tirol unter Quarantäne gestellt; alle Skigebiete wurden geschlossen. <https://www.sozialministerium.at/Informationen-zum-Coronavirus/Coronavirus---Aktuelle-Ma%C3%9Fnahmen.html> Die landesweiten Ausgangssperren wurden verlängert.
- Die Schweiz verhängte am 16.03.2020 den Notstand und schließt damit ihre Grenzen zu Deutschland, Frankreich, Italien und Österreich. Öffentlich zugängliche Einrichtungen wurden vorerst bis zum 19.04.2020 geschlossen.
- Das Vereinigte Königreich ändert seine Bekämpfungsstrategie. Ähnlich wie in anderen Ländern Europas wurden seit dem 16.03.2020 Anweisungen zur Verringerung der sozialen Interaktionen sowie zur häuslichen Quarantäne bei Auftreten respiratorischer Symptome verkündet. Ab dem 17.03.2020 werden Großveranstaltungen verboten. [Alle Schulen werden nach Unterrichtsende am 20.03.2020 bis auf weiteres geschlossen.](#)
- Mehrere EU-Länder haben bereits ihre Grenzen zu europäischen Nachbarländern geschlossen. Darunter sind Dänemark, Polen, Österreich, Tschechien, Schweiz und die Slowakei. Deutschland hat die Einreisen aus Frankreich, Österreich, Luxemburg, Dänemark und der Schweiz eingeschränkt.
- Die EU-Staaten Italien, Frankreich, Spanien, und Österreich haben landesweite Ausgangssperren verhängt. [Seit dem 20.03.2020 gilt auch in Belgien eine Ausgangssperre, bis voraussichtlich zum 05.04.2020. Die Maßnahmen sind ähnlich wie in weiteren europäischen Ländern: Ausgänge aufs Wesentliche reduzieren, nicht-essentielle Geschäfte bleiben geschlossen, Telearbeit bevorzugen und soziale Kontakte vermeiden.](#)

Weltweit

- Viele Länder der Welt haben Reiseeinschränkungen und weitere Maßnahmen zur Eindämmung des COVID-19-Ausbruchs eingeführt. Nähere Informationen findet man unter folgendem Link:
<https://pandemic.international.sos.com/2019-ncov/ncov-travel-restrictions-flight-operations-and-screening>
- Außer in Hubei haben in China 90% der Betriebe ihre normale Tätigkeit wieder aufgenommen. Eine dreistufige Risikobewertung wird auf der Kreisebene weiterhin angewendet, um präventive und Kontrollmaßnahmen aufrecht zu erhalten bzw. zu implementieren.
<https://pandemic.international.sos.com/2019-ncov/ncov-travel-restrictions-flight-operations-and-screening>